

**Fachtagung mit politischen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern sowie Mitgliedern des Integrationsrates am
27.02.2018
Sachstand zu Anregungen und der weiteren Bearbeitung**

Themenfeld	Anregung/Hinweis	Erläuterung	Thematisierung Sachstand / weiteres Vorgehen
Bildung/Arbeit	Lotsenfunktion	Betreuung bei Berufsorientierung, Suche Ausbildungsplatz, während der Ausbildung	Maßnahmenportfolio ist grundsätzlich beim Jobcenter vorhanden; Verzahnung der Leistungen für eine individuelle Unterstützung wird Aufgabe des bis 03/2019 zu entwickelnden rechtskreisübergreifenden Casemanagements sein.
	stärkere Einbindung HWK/IHK		Gespräche im Projekt haben stattgefunden - weitere Gespräche werden bedarfsgerecht geführt. Außerdem sind HWK/IHK über das kommunale Bündnis für Arbeit bedarfsbezogen eingebunden.
	Angebote in der Muttersprache		Möglichkeiten werden bedarfsorientiert in allen Unterarbeitsgruppen geprüft (Beispiel: Einsatz von Erklärfilmen, z.B. des BAMF/des DRK/Film des Jobcenter zur Erklärung SGB II-Bescheid).
	Fallkonferenz Casemanagement		Fließt in Konzeptentwicklung eines rechtskreisübergreifendes Casemanagements ein.
	Einbindung Internationaler Bund	Maßnahmenträger mit langjähriger Erfahrung im Bereich Integration von Migranten*innen,	Austausch mit dem IB hat stattgefunden. Die Einbindung erfolgt im Rahmen der UAG Casemanagement.
	Heranführung an Berufe in der Praxis	Alternativen zu Praktikum; Neue Wege, z.B. Praktikum im Verbund, Schnuppertage analog girls day anstatt langer Praktika zur Berufsorientierung	Gespräche mit städtischer Ausbildungsleitung finden derzeit statt.
	Soziale Begleitung Ausbildung	Ausweitung	Der Ausbau der Maßnahmen Assistierte Ausbildung und ausbildungsbegleitende Hilfen ist durch die Agentur für Arbeit geplant.
	Feststellung und Anerkennung von Kompetenzen	Außerhalb des Anerkennungsverfahrens, Kompetenzen und Stärken feststellen. Wichtig für Berufsorientierung, aber auch z.B. für Teilanerkennung	Diverse Maßnahmen zu Kompetenzfeststellung sind grundsätzlich beim Jobcenter vorhanden; Verzahnung der Leistungen für eine individuelle Unterstützung wird Aufgabe des bis 03/2019 zu entwickelnden rechtskreisübergreifenden Casemanagements sein.
Vereinbarung zur standardisierten Anerkennung	Bsp. Nigeria: Abkommen, dass Abschlüsse bestimmter Universitäten grds. anerkannt werden	Obliegt der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (Kultusministerkonferenz). Die aktuelle Liste kann über den folgenden link eingesehen werden: http://anabin.kmk.org/no_cache/filter/hochschulabschluss.html	

Themenfeld	Anregung/Hinweis	Erläuterung	Thematisierung Sachstand / weiteres Vorgehen
Sprache 	Entbürokratisierung Integrationskurse	zu viel "Papierkram"	Gespräche zu einzelnen problematischen Abläufen werden bereits zwischen Ausländeramt/VHS/BAMF geführt. Letztlich kann die Kommune nur Empfehlungen aussprechen, Entscheidungshoheit liegt beim BAMF.
	Sprache ist nicht alles, aber der Anfang	Sprachkenntnisse allein führen nicht automatisch zur erfolgreichen Ausbildung/Integration;	Durch die frühere Zuweisung in Integrationskurse (jetzt schon während des Bezugs von Leistungen nach dem AsylbLG) können die folgenden Integrationsmaßnahmen frühzeitiger und zielgerichteter eingesetzt werden.
	Interkulturelle Kompetenz in der Verwaltung		Ein Eckpunktepapier zu Vielfaltskompetenz wurde gemeinsam mit der Dienststelle Diversity und Migrantenselbstorganisationen erarbeitet. Die Detailplanungen erfolgen derzeit auf dieser Basis.
	Leichte Sprache - Einbindung von Profis	z.B. Vergabe an externe Expertenbüros, Anwendung DA "leichte Sprache"	Es gibt eine stadtinterne Dienstanweisung (verpflichtende Anwendung nur für sehbehindertengerechte Sprache). Hier werden auch 2 Übersetzungsbüros aufgeführt. Die Beantwortung einer aktuellen Anfrage der Fraktionen CDU/Grüne im Sozialausschuss zur Thematik Leichte Sprache wird nach der Sommerpause beraten.
	Kommunikationskurse für Sprachpraxis	z.B. auch Netzwerke von Deutsch-Muttersprachlern und Geflüchteten	In der UAG Sprache wurden Möglichkeiten zur Erweiterung der Sprachpraxis beraten. Es gibt vielfältige Angebote, z.B. Angebote von Willkommensinitiativen, Angebote der Aktion Neue Nachbarn, Rosetta Sprachlernprogramm.
	frühe Angebote für Analphabeten	ursprünglich im Themenfeld Bildung/Arbeit genannt	Bedarfe, wie z.B. niederschwellige Angebote zur Alphabetisierung, wurden beim BAMF angeregt. Die Ausarbeitung konkreter Angebote erfolgt im "Netzwerk Deutsch für Köln"
	best practise "Artech" - Kombination Ausbildung/Sprachpraxis	Pilotprojekt für eine Qualifizierungsmaßnahme für Flüchtlinge, mit dem Ziel der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Arbeit mit technischer Ausrichtung und geht über 18 Monate bei der Firma Artech. http://artech-consulting.de/presse/	Kostenintensive Maßnahme. Das Unternehmen ist zudem überdurchschnittlich engagiert. Der Pilot hat am 12.03.2018 begonnen, Erfahrungen über die Wirksamkeit des Projektes sind abzuwarten.

Themenfeld	Anregung/Hinweis	Erläuterung	Thematisierung Sachstand / weiteres Vorgehen
Wohnen	67-er	Vordruck von 50 zu Angemessenheit Miete	Es besteht Konsens im AK Personal Book, aus Gründen der Aktualität und Übersichtlichkeit keine Vordrucke in das Personal Book aufzunehmen. Ein Hinweis auf den Vordruck erfolgt z.B. im geplanten "Wegweiser Wohnen in Köln".
	Alternative Wohnmodelle realisieren		Die Projektleitung und die Projektkoordination haben dazu ein Gespräch im Baudezernat geführt: „Wohnungsbau mit einem breiten Spektrum von Realisierungsperspektiven hat hohe Priorität. Die Wohnungsbauleitstelle des Dezernates, die unter anderem derartige Überlegungen aufgreifen wird, befindet sich derzeit im personellen Aufbau. Der bestehende Beschluss des Verwaltungsvorstands zur Etablierung der Wohnungsbauleitstelle wird zurzeit evaluiert. Darauf aufbauend sollen Wirkungsweise und Steuerungselemente der Wohnungsbauleitstelle konkretisiert werden. Die Wohnungsbauleitstelle hat dabei eine prozesssteuernde Funktion mit dem Ziel, die Verfahren zu beschleunigen.“
	Mehr attraktivere Möglichkeiten für öffentlich geförderten Wohnungsbau		
	städtischer Wohnraum für Geflüchtete	Stadt soll selber bauen	
	Öffentlichkeitsarbeit Haus- und Grundbesitzer		Wird bereits in bestehenden Austauschrunden mit dem Haus- und Grundbesitzerverein berücksichtigt.
	größere Unterstützung des Ehrenamtes bei Wohnungsvermittlung		Art und Umfang des Unterstützungsbedarfes müssen konkretisiert werden. Thematik wird im künftigen Amt für Integration und Vielfalt wieder aufgegriffen.
Gesundheit 	AK Gesundheit und Migration einbeziehen		Herr Ünal ist als Vorsitzender des AK in die UAG Gesundheit eingebunden.
	LVR Ali Kewal Gün		Herr Gün wird zu einer der kommenden Sitzungen der UAG Gesundheit insbesondere zu den Themen psychische Erkrankungen/Traumatisierung eingeladen.
Existenzsicherung 	Joblinge e.V.		siehe Sachstand Bildung und Arbeit, "Lotsenfunktion"
Teilhabe 	Schule/OGS	muss besser genutzt werden	Die UAG Teilhabe plant derzeit (zunächst) eine Veranstaltung zur Beteiligung geflüchteter Menschen. Schwerpunkt des workshops soll die Klärung von Bedarfslagen und Zugangshemmnissen sein. Die genannten Themen fließen in die Veranstaltung bzw. in deren Nachbereitung ein.
	Rucksackmütter/Stadtteil-mütter	Bestandteil IHK	
	Vernetzung der Akteure bzgl. Entwicklung von Angeboten		
	Hilfe zur Selbsthilfe		Beratung in der UAG, wie die Verbraucherzentrale in Sachen Teilhabe eingebunden werden kann.
	Verbraucherzentrale		